

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Gymnasium und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl, im Schuljahr 1905/6.

	Selesta	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Σa.
Religion (evang.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Religion (fath.)	2			2						4	
Deutsch und Geschichtserzählungen .	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26	
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68	
Griechisch	6	6	6	6	6	6				42	
Französisch	3	3	3	3	2	2	4			20	
Hebräisch (wahlfrei)	2		2							4	
Englisch (wahlfrei)	2		2							4	
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	
Schreiben (für UIII und IV nicht allgemein verbindlich)							2	2	2	6	
Zeichnen (für I—UII wahlfrei) .	2			2	2	2	2			10	
Singen	3, für jeden Sänger 2							1	1	6	
Turnen	3			6, f. jed. Turner 3			3	3	3	18	
Summa (ohne Singen, Turnen, die wahlfreien und die nicht allgemein verbindlichen Gegenstände):	30	30	30	30	30	30	29	25	25		

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1905/6.

	Ord.	Selekta	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	1.	2.	3.	Sa.
Dr. Köhl, Direktor.	Sel. O I	6 Griech. 7 Latein													13
Dr. Böttcher, Professor.	U II			3 Deutsch	6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein									19
Dr. Labahn, Professor.	O III				3 Gesch.		8 Latein	6 Griech. 5 Gesch. u. Erdkunde							20
Linbecke, Professor.	U I	2 Religion 3 Deutsch 6 Griech.		2 Religion 7 Latein											20
Dr. Ederlin, Professor.	IV	3 Geschichte		3 Gesch.		3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde		8 Latein						20
Dr. Rüter, Professor.	O II			6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein				4 Gesch. u. Erdkunde						20
Preßler, Professor.	V		2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion		8 Latein					22
Dr. Mollenhauer, Professor.	U III					6 Griech.		8 Latein			8 Latein				22
Bühling, Professor.		3 Französisch 2 Englisch	3 Franz. 2 Englisch		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.			4 Franz.						20
Dr. Trautwein, Professor.		4 Mathematik 2 Naturwissenschaft.	4 Math. 2 Naturw.				3 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Franz.							22
Wagner, Oberlehrer.							6 Griech. 2 Franz.	2 Deutsch	3 Deutsch	3 Deutsch 2 Erdkunde	2 Erdkunde				20
Neumann, Oberlehrer.					4 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.		2 Naturw.	2 Math. 2 Rechnen	4 Rechnen					22
Dickhaut, Zeichenlehrer.					2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Turnen				28
					3 Turnen		6 Turnen in 2 Abteilungen								
Bohnhorst, Lehrer am Gymnasium.	VI								2 Religion 2 Naturw. 2 Schreiben	2 Religion 2 Naturw. 2 Schreib.	3 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturw.				25
Brandt, Kaplan.					2 kath. Religion				2 kath. Religion			1 kath. Religion			5
Kropf, Musikdirektor.					1 Singen										3
					1 Singen		1 Singen								
Bastian, Musikdirektor.										1 Singen 1 Singen 1 Singen					3
Gropp, Vorschullehrer.	1. 3.											8 Deutsch 4 Rechnen 1 Rechnen	4 Rechnen	9 Deutsch	26
Beder, Vorschullehrer.	2.										2 Schreib.	2 Religion 2 Heimat. 1 Naturb. 3 Schreiben 1 Singen	2 Religion 7 Deutsch 4 Rechnen 1 Singen	2 Religion 4 Rechnen 1 Singen	28

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Sel. Griechisch. Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl; Soph. Philoctet; Thucyd. V—VIII mit Auswahl; Proben aus der Lyrik.

OL. Deutsch. Themata der Aufsätze. 1. Die Wichtigkeit des Ausspruches des Demosthenes 'πολλάκις τὸ φυλάξαι τὰ γὰρ τὰ τοῦ κτήσαντος χαλεπώτερον' soll nachgewiesen und durch geschichtliche Beispiele belegt werden. 2. Pausanias und Wallenstein. 3. Bilder aus Natur und Menschenleben nach den Gleichnissen der Ilias. 4. Calamitas virtutis occasio. (Klassenarbeit.) 5. „Prometheus“ und „Grenzen der Menschheit“ von Göthe mit einander verglichen. 6. Welches Bild von Venedig und seinen Bewohnern gewinnen wir aus Göthes Italienischer Reise? 7. Blicke rückwärts, blicke vorwärts! Betrachtung am Schlusse der Schulzeit. 8. Welche Bedeutung hat Max Piccolomini in Schillers „Wallenstein“? (Klassenarbeit.) **Latein.** Tac. Agricola; Cic. pro Murena; Hor. carm. III. IV mit Auswahl, einige Episteln. **Griechisch.** Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl; Soph. Antigone; Thucyd. IV mit Auswahl; Plato, Menon; Proben aus der Lyrik. **Französisch.** Daudet, le Petit Chose; Lanfrey, Campagne de 1806. **Englisch.** Burnett, Little Lord Fauntleroy; Dickens, A Christmas Carol. **Mathematis.** Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Michaelis: 1. Zwei sich unter 60° schneidende Geraden werden durch eine Reihe von Kreisen berührt, von denen jeder folgende zugleich den vorhergehenden berührt. Wie groß ist die Summe der Inhalte aller Kreise, wenn der größte den Radius $r = 81$ cm besitzt? 2. Wie groß ist der Neigungswinkel zweier Seitenflächen einer geraden Pyramide, wenn ihre Grundfläche ein regelmäßiges Achteck ist und die Seitenkanten der Pyramide Winkel $\varphi = 37^\circ 24'$ einschließen? Ein Dreieck zu zeichnen (Konstruktion) und die Seiten und Winkel zu berechnen aus $h_0 = 408$, $\rho = 153$, 176 und $\angle \gamma = 70^\circ 41' 5''$. 3. Ein Schiffer durchsegelt auf dem Parallelkreise 70° nördlicher Breite von Norwegen nach Grönland 40 Längengrade. Wieviel Seemeilen hätte er erspart, wenn er auf dem kürzesten Wege, also dem größten Kreise, sein Ziel erreicht hätte? (Erdradius $r = 6370$ km, eine Seemeile = 1852 m). — Bei der Reifeprüfung zu Ostern: 1. Es zahlt jemand 13 Jahre lang zu Beginn des Jahres $1152,55$ M bei einer Kasse ein, welche das Geld mit $3,9\%$ verzinst. Dann läßt er sein Guthaben eine Reihe von Jahren stehen und erhält darauf 16 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres eine Rente, welche mit 1500 M beginnt und jährlich um 180 M steigt. Wie lange hatte er sein Guthaben stehen lassen, wenn die Kasse für das Geld, welches sie auszahlt, $4,5\%$ Zinsen rechnet? 2. Wenn zwei Kreise einander schneiden, so ist von allen Linien, welche durch einen Durchschnittspunkt zwischen beiden Peripherien gezogen werden, diejenige die größte, welche der Centrale der Kreise parallel ist. (Beweis ist planimetrisch zu liefern.) 3. Ein Meteor erscheint in einer Höhe von $h = 52,5$ km über der Erdoberfläche. Wie groß ist der Teil der Erdoberfläche, für welchen dasselbe sichtbar ist, und wie weit sind die Punkte der Erde, denen das Meteor im Horizont erscheint, von dem Punkte entfernt, der dasselbe im Zenit sieht? 4. Von dem Punkte $P_1(x_1 = 3, y_1 = 3)$ sind an die Parabel $y^2 = \frac{2}{3}x$ die Tangenten gezogen. Man soll die Parabel und die Tangenten zeichnen, die Gleichungen der letzteren aufstellen und den Winkel finden, unter dem sich die Tangenten schneiden.

UL. Deutsch. Themata der Aufsätze. 1. Worauf gründet sich die Verschiedenheit der Wirkung der Katastrophen im Nibelungenliede und in der Odyssee? 2. Des Lebens Müh' lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. 3. Odysseus und Aeneas als epische Helden. 4. Charakteristik Dorotheas. (Klassenarbeit.) 5. Ut sementem feceris, ita metes. 6. Was stellten die alten Künstler unter dem Gerippe dar? 7. Wie hat Schiller in seinen Balladen die in Lessings Laokoon aufgestellten Grundsätze befolgt?

8. Warum werden große Männer meist von der Nachwelt richtiger beurteilt als von der Mitwelt? (Klassenarbeit.) **Latein.** Cic. epist. mit Auswahl; Cic. Tusc. I mit Auswahl; Tac. Annal. II mit Auswahl; Hor. carm. I II mit Auswahl, einige Satiren. **Griechisch.** Hom. Il. I—XII mit Auswahl; Soph. Ajax; Plat. Apol. Criton; Demosth. Olynth. Reden. **Französisch.** Molière, le Bourgeois Gentilhomme; Thiers, Campagne d'Italie en 1800. **Englisch.** Siehe O I.

O II. Deutsch. Themata der Aufsätze. 1. Warum und auf welche Weise sucht Mortimer die Königin Maria Stuart zu befreien? 2. Der Mensch, der Herr der Erde. 3. Wie kommt es, daß Götz wortbrüchig wird und sich mit Rebellen verbindet? 4. Wie begründet der Dichter das Mißlingen von Draniens Versuch, Egmont zur Abreise von Brüssel zu bewegen? (Klassenarbeit.) 5. Hannibal nach der Schlacht am Ticinus. Betrachtung. 6. Not entwickelt Kraft. 7. Charakteristik Zugarthas. 8. Die Treue im Nibelungenliede nach ihren verschiedenen Formen und nach ihrer Bedeutung für den Konflikt. (Klassenarbeit.) **Latein.** Verg. Aen. II. VI. VIII 608—731; Liv. XXI; Sall. Bell. Jug.; Cic. pro Archia und pro Ligario. **Griechisch.** Herod. V mit Auswahl; Xen. Mem. mit Auswahl; Hom. Odyss. XIII—XXIV mit Auswahl. **Französisch.** Waddington, Campagne française de 1757; Toepffer, Nouvelles Genevoises II.

U II. Deutsch. Themata der Aufsätze. 1. Die heldenmütige Verteidigung eines römischen Winterlagers unter dem Legaten Du. Cicero gegen die aufständischen Gallier. 2. Der Nutzen des Waldes. 3. Welchen Gedankeninhalt hat Ovids erstes Klagegedicht? 4. Wie versucht der vertriebene Tarquinius die verlorene Herrschaft zurückzugewinnen? 5. Wodurch erweist Johanna in Chinon ihre göttliche Sendung? (Klassenarbeit.) 6. Durch Schaden wird man klug. 7. Aus welchen Gründen verfolgte Juno den Aeneas mit ihrem Haß? 8. Mortimers Leben. 9. Welche Verdienste hat sich Preußen um Deutschland erworben als Hüter der Nordgrenze? 10. War die Erhebung der Schweizer gegen den Kaiser berechtigt? Nach Schillers „Tell“. (Klassenarbeit.) **Latein.** Liv. II mit Auswahl; Ovid. Trist. mit Auswahl; Verg. Aen. I mit Auswahl; Cic. in Cat. I. III. IV. **Griechisch.** Xen. Anab. III. IV; Hell. I. II; Hom. Odyss. V. IX. X. XII. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch, S. 207—270; Gedichte aus den Lectures choisies von Plöb, Sektion VIII.

O III. Latein. Caes. bell. Gall. V—VII mit Auswahl; Caes. bell. civ. III 41—100; Ov. Metamorph. mit Auswahl. **Griechisch.** Xen. Anab. I. II 1—5. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch, Seite 177—207.

U III. Latein. Caes. bell. Gall. I—IV.

Vom Religionsunterrichte war kein evangelischer Schüler dispensiert.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 253, im Winter 238 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 21, im Winter 31	im Sommer 3, im Winter —
aus anderen Gründen	im Sommer 8, im Winter 7	im Sommer —, im Winter —
zusammen	im Sommer 29, im Winter 38	im Sommer 3, im Winter —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Som. 11%, im Winter 16%	im Som. 1%, im Winter 0%

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer und Winter 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 25, im Winter 23, zur größten 52 Schüler. — Die oberste der drei Vorschulklassen turnte im Sommer wöchentlich zwei halbe Stunden.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt im Sommer und Winter 18 Stunden angesetzt. Es erteilte ihn in allen Abteilungen der Zeichenlehrer Herr Dickhaut. Benutzt wird zum Turnen der Schulhof und die auf demselben gelegene, der Anstalt gehörige Turnhalle. Bei sämtlichen Abteilungen wurden Turnspiele betrieben, an denen sich alle Turner beteiligten. Zur Anwendung kamen folgende Spiele: Katze und Maus; der Plumpsack geht um; Fuchs ins Loch; Bockchen, schiele nicht; Dritten abschlagen; Schwarzer Mann; Kettenreißen; Seilkampf; Tag und Nacht; Barlauf; Urbär.

Freischwimmer sind, ihrer Angabe nach, 128 Schüler, also 50% der Gesamtzahl; von diesen erlernten das Schwimmen im Berichtsjahre 12 Schüler.

2. Singen. In Sexta werden in einer wöchentlichen Stunde Noten und Intervalle gelernt und eingeübt, ein- und zweistimmige Lieder gesungen; in Quinta wird in einer wöchentlichen Stunde die Notenkennntnis erweitert und zwei- und dreistimmige Lieder eingeübt. In einer dritten Unterrichtsstunde sind beide Klassen vereinigt, um nur dreistimmige Lieder einzuüben. Der Knabenchor, Quarta und Tertia, und der die oberen Klassen umfassende Männerchor haben eine Gesamtchorstunde, sowie jeder eine gesonderte. Es wurden vom Männer- und vom Gesamtchor Werke von Grieg, Beethoven, Krug, Köllner, Mendelssohn, Schumann, Romberg, Hind u. a. einstudiert, sowie andere Werke wiederholt. Von den Sopranisten und Altisten gehörten 24 Sänger dem Domchor an.

3. Zeichnen. Quinta und Quarta. Zeichnen ebener Flächen und Gebilde; Farbentressübungen nach Fliesen, Stoffmustern, Schmetterlingen und Naturblättern; Wandtafelzeichnen; Skizzierübungen. — Untertertia und Obertertia. Gebrauchsgegenstände; freie perspektivische Übungen; Farbentressübungen; Wandtafelzeichnen; Skizzierübungen; Gedächtniszeichnen. — Untersekunda und Prima. An dem wahlfreien Zeichenunterrichte beteiligten sich im Sommer 6 und im Winter 11 Schüler. Der Unterricht erstreckte sich auf das Zeichnen nach Geräten, Gefäßen usw., mit Wiedergabe von Licht und Schatten; Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen; freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien; Skizzierübungen; geometrisches Zeichnen: Maßstabzeichnen, darstellende Geometrie und Schattentkonstruktion.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 4. Januar 1906. Die Lage der Ferien für das Jahr 1906 ist folgende: Osterferien vom 4. April bis zum 19. April, Pfingstferien vom 1. Juni bis zum 7. Juni, Sommerferien vom 7. Juli bis zum 7. August, Herbstferien vom 29. September bis zum 16. Oktober, Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 8. Januar 1906.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 24. Januar 1906. Seine Majestät der Kaiser und König haben allergnädigst geruht, ein Exemplar des Buches „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus als Prämie bei der Feier am 27. Januar zu überweisen.

III. Chronik der Anstalt.

Am 9. Mai, dem hundertjährigen Todestage Schillers, wurde eine Gedächtnisfeier gehalten. In der Festrede beantwortete Herr Professor Lindecke die Frage: Was ist Schiller dem Knaben, dem Jünglinge, dem Manne? Eine Anzahl von Feestschriften, die der Herr Minister überwiesen hatte, wurden an die Schüler verteilt.

In den Tagen vom 31. Mai bis zum 4. Juni beteiligte sich eine größere Anzahl von Schülern der oberen Klassen unter Leitung des Zeichenlehrers Herrn Dichhaut an einer vom Flottenverein veranstalteten Fahrt nach Bremen, Bremerhaven, Helgoland und Wilhelmshaven.

Am 14. September fand für die Angehörigen des Domgymnasiums im Dom eine Abendmahlsfeier statt.

Am 22. September wurde eine Reifeprüfung unter dem Voritze des Herrn Provinzialschulrates Professor Dr. Beyer abgehalten.

Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs hielt bei der Schulfeier Herr Professor Dr. Trautwein die Festrede über das Thema: Was treibt uns aufs Meer? Die Schüler trugen eine größere Anzahl von patriotischen Gedichten und Chorliedern vor.

Unter dem 27. Januar wurden Herr Oberlehrer Bühling und Herr Oberlehrer Dr. Trautwein zu Professoren ernannt.

Am 27. Februar wurde aus Anlaß der Silberhochzeit des Kaiserpaares eine Schulfeier veranstaltet. Der Direktor hielt die Festrede, in welcher er ein Lebens- und Charakterbild der Kaiserin Auguste Viktoria entwarf.

Am 2. März revidierte Herr Generalsuperintendent BierEGge den Religionsunterricht in allen Klassen des Gymnasiums.

Die Reifeprüfung für den Ostertermin ist auf den 28. März angefezt.

Im Lehrerkollegium kamen gesundheitliche Störungen in etwas größerem Umfange als in den letzten Jahren vor. Der Direktor war vom 24. Juni bis zum 8. Juli zu einer Badekur beurlaubt. Außerdem mußten den Unterricht wegen Krankheit aussetzen: Herr Professor Dr. Labahn am 6. Mai, am 28. und 30. Oktober, am 26. Februar, Herr Professor Dr. Eckerlin am 30. Juni, vom 3. bis zum 8. Juli, vom 8. August bis zum 30. September, Herr Professor Dr. Rüter vom 2. bis zum 4. November, Herr Professor Bühling am 21. und 23. November, Herr Oberlehrer Wagner am 20. März 1905 und vom 27. April bis zum 6. Mai, Herr Bohnhorst vom 2. bis zum 4. November und am 24. Januar. Beurlaubt waren zu einer Studienreise Herr Professor Bühling vom 31. März 1905 bis zum 5. April und vom 27. April bis zum 1. Mai, zur Teilnahme an der Schülerfahrt des Flottenvereins Herr Zeichenlehrer Dichhaut am 2. und 3. Juni, sowie aus privaten Anlässen Herr Professor Dr. Eckerlin am 10., 11., und 13. November, Herr Oberlehrer Neumann am 12. August.

Nicht wenige kleinere Schüler erkrankten im Januar an den Masern. Im Februar bewirkte die in der Stadt häufig auftretende Diphtherie zahlreiche Schulversäumnisse; es wurden zwar von unseren Schülern nur wenige von der Krankheit befallen; aber die Polizei unterjagte den Schulbesuch sämtlicher Schüler aus Häusern (nicht nur Hausständen), in denen Krankheitsfälle vorgekommen waren.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1905/6.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Gn.	1.	2.	3.	Gn.
Bestand am 1. Februar 1905	8	12	27	34	39	29	28	36	21	34	20	21	9	50
Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1904/5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1904/5	6	1	4	5	2	1	5	2	1	27	21	1	1	23
Zugang durch Verlegung zu Ostern 1905	11	17	24	28	22	20	32	18	—	—	20	8	—	—
Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905	—	—	2	2	—	1	6	3	27	41	11	—	15	26
Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905/6	13	17	32	35	31	27	41	23	29	248	31	9	15	55
Zugang im Sommersemester 1905	—	—	1	—	2	—	1	1	—	5	—	1	—	1
Abgang im Sommersemester 1905	2	2	3	5	1	2	2	2	2	21	2	—	1	3
Zugang durch Verlegung zu Michaelis 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1905	—	1	—	—	—	1	1	2	—	5	2	1	1	4
Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1905/6	11	16	30	30	32	26	41	24	27	237	31	11	15	57
Zugang im Wintersemester 1905/6	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Abgang im Wintersemester 1905/6	—	—	—	—	1	—	—	2	1	4	—	—	—	—
Frequenz am 1. Februar 1906	11	16	30	30	31	26	41	23	26	234	31	11	15	57
Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	18,8	17,6	17,2	16,0	15,2	13,9	12,6	11,6	10,3	—	8,9	8,1	7,0	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium				Vorschule				Gymnasium			Vorschule		
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anf. des Sommerj. 1905	231	4	1	12	48	5	—	2	170	76	2	49	6	—
Am Anf. des Winterj. 1905/6	221	3	1	12	50	5	—	2	165	70	2	51	6	—
Am 1. Februar 1906	218	3	1	12	50	5	—	2	163	69	2	51	6	—

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1905: 28, Michaelis 1905: 2 Schüler; davon sind nach ihrer Angabe zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 2, Michaelis 2.

D. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1905.

N ^o	Name	Geburtsstag und -jahr	Konf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	auf dem Domgymn.	in OI	in I	Gewählter Beruf
1.	Walter Wölle	21. 2. 86	ev.	Halberstadt	Kaufmann	Halberstadt	9	3½	1½	Bankfach
2.	Fritz Ulrich	28. 1. 84	ev.	Duisburg	Obersteuerkontroleur	Öls	3½	2½	1½	Bergfach

Ostern 1906.

1.	Georg Steinmann	4. 10. 87	ev.	Halberstadt	Kaufmann	Halberstadt	9	2	1	Medizin
2.	Kurt Lüer	4. 5. 88	ev.	Halberstadt	Kaufmann	Halberstadt	9	2	1	Zura
3.	Johannes Wolff	23. 8. 87	ev.	Halberstadt	Lehrer	Halberstadt	7	2	1	Zura
4.	Alfred Müller	20. 11. 87	ev.	Halberstadt	Kaufmann †	Mutter in Halberstadt	9	2	1	Zura
5.	Georg v. Horn	31. 3. 88	ev.	Königsberg i. Pr.	Major	Halberstadt	3	2	1	Zura

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt:

1. von dem Königl. Kultusministerium: die Fortsetzungen des Journals für Mathematik von Crelle-Hensel, der Annalen der Physik von Wiedemann-Drude, der Monumenta Germaniae, der Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven, des Corpus Reformatorum. — Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen. — Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes nebst Dienstordnung für die Ober-Militär-Prüfungskommission vom 18. März 1905. — v. Schenkendorff, Jahrbuch für Jugendspiele, 14. Jahrgang. — Die höhere Schule und die Alkoholfrage. Zwei Vorträge von Prof. Dr. Hartmann und Dr. med. et phil. Weygandt.
2. von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter der historischen Kommission der Provinz Sachsen, Nr. 30.
3. von dem Unterzeichneten: Analecta Horatiana von Dr. S. S. Heynemann. Aus seinem Nachlasse herausg. von Krüger. — William A. Merrill, On the influence of Lucretius on Horace. — Le satire di Q. Orazio Flacco, commento ad uso delle scuole del Dr. Pietro Rasi.
4. von Herrn Geh. Reg-Rat Dr. Reifferscheid: Neue Texte zur Geschichte der religiösen Aufklärung in Deutschland während des 14. und 15. Jahrh., herausg. von Alex. Reifferscheid.
5. von Herrn Oberstleutnant z. D. Eggers in Lübeck: Die Restner. Eine genealogische Skizze, von Eggers.
6. von Herrn Oberleutnant Petiscus in Halberstadt: Halberstadts Geschick während des 30jährigen Krieges.
7. durch Ankauf: die Fortsetzungen der kritischen Gesamtausgabe von Luthers Werken, der Gesamtausgabe von Göthes Werken, des Archivs für Landes- und Volkskunde, der Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, der Zeitschrift des Harzvereins, des literarischen Zentralblattes, der Berliner philologischen Wochenschrift, der Zeitschrift für Gymnasialwesen, der Monatschrift für höhere Schulen, der Zeitschrift für Religionsunterricht, des Zentralblattes für die gesamte Unterrichtsverwaltung, der Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, des Archäologischen Anzeigers, des Humanistischen Gymnasiums, der Preussischen Jahrbücher, des Grimm'schen Wörterbuches, des Lexikons der Mythologie von Roscher, der Allgemeinen Deutschen Biographie, des Grundrisses zur Geschichte der deutschen Dichtung von Gödke-Göbke. — Philologus, Bd. 47-51. — Rheinisches Museum. Neue Folge, Bd. 60. — Neue Formenlehre der lateinischen Sprache, Bd. I, 3. Auflage von Wagener; Bd. IV: Register mit Zusätzen und Verbesserungen, 3. Auflage von demselben. — Allgemeine Staatengeschichte: Vancza, Geschichte Nieder- und Oberösterreichs, Bd. 1; Bachmann, Geschichte Böhmens, Bd. 2; Jorga, Geschichte des rumänischen Volkes, Bd. 1; Krehschmayr, Geschichte von Venedig, Bd. 1; Seraphim, Geschichte von Livland, Bd. 1; Wehrmann, Geschichte von Pommern, Bd. 2; Nachod, Geschichte von Japan, Bd. 1. — Hohenzollernjahrbuch, Bd. 9.

Die Bibliothek der Klassen von Untersekunda bis Oberprima erhielt durch Ankauf: Säger, Alexander der Große. — Nießen, Die Hohenzollern im Glanze der Dichtung. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, VII.

Die Bibliothek der Tertien erhielt:

1. als Geschenk des Untertertianers Wiehle: Friedrich Meister, Coopers Lederstrumpf-Geschichten.
2. durch Überweisung seitens des Direktors: Hermann Müller-Bohn, Unser Fritz. — Hermann Zahnte, Fürst Bismarck. — Herm. Müller-Bohn, Graf Moltke.
3. durch Ankauf: Carl Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. — Werner Hahn, Deutsche Charakterköpfe. — Heinrich Rindfleisch, Feldbriefe 1870-71. — W. Opitz, Die Helden des Deutschlandens. — F. Thies, Himmel und Erde. — Ahlands Werke, Bd. I u. II. — Emil Frommel, Aus goldenen Jugendtagen. — Fritz Reuter, Ut mine Stromtid, Ut mine Festungstid, Dörrläuchting, De Reij' nach Konstantinopel. — H. Lüders, Kriegsfahrten von Jena bis Belle-Alliance. — Eugen v. Erzberg, Heroen der Nordpolarforschung.

Die Bibliothek der Sexta erhielt:

1. als Geschenk des Herrn Ministers: Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen.
2. durch Ankauf: Pfeifer, Kaiser Wilhelm I. — Derselbe, Lebensbilder aus der neueren Geschichte. — F. Schmidt, Homers Odyssee. — Derselbe, Homers Iliade. — Stöwer, Marine A B C. — Grimm, Die Gänsemagd; Der Eisenhans. — Derselbe, Vom klugen Schneiderlein; Das Gruseln.

Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft: Sternkarte, Winkelmesser, Meterstab, Stahlmeßband, Fluchtstäbe, Nivellierlatte, Theodolit, schiefe Ebene, Akkumulator, Apparat für Funken-telegraphie, Lötrohr. Geschenk wurde von dem Quartaner Kurt Mann ein Rechenstab.

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden angekauft: eine Anzahl Käfer; eine Leichmuschel in Spiritus.

Zu der Sammlung der Zeichenmodelle kamen durch Ankauf hinzu: ein Kasten mit 25 Tafeln präparierter Blätter, eine Papptafel mit Federn, eine thüringer Kaffeekanne, dreizehn thüringer Töpfe, ein Topf hessisches Bauerngeschirr, vier Tonpfeifen, zwei Majolikavasen, vierzehn Blumentöpfe, ein Spaten, eine Laterne, eine Spannsäge, ein Leuchter, eine Kaffeemühle, eine Sichel, ein Quirl, ein Holzlöffel, zwei Küchenmesser, eine Schere, ein Beil, ein Blechlöffel, ein Werkzeugkasten, zwei Köfferchen aus Holz.

Für alle Zuwendungen sprechen wir auch an dieser Stelle unsern Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Es erhielten: 1. Bücherprämien für Fleiß und Wohlverhalten zu Ostern 1905: G. Steinmann, R. Lier aus UI, E. Blackstein, H. Hoyer, F. Frorath aus OII, F. Bär, E. Kiefe aus UII, S. Blackstein, L. Müller aus OIII, U. Hammer aus UIII, W. Lindemann, H. Böhling aus IV, A. Dieck, M. Müller aus V, A. Beermann, E. Löhhöfel v. Löwenprung aus VI, F. Hündorf, H. Wedemann aus I, H. Rohden aus 2, A. Wilke aus 3. — 2. Abiturientenstipendien für 1905: E. Deicke, F. Steimter. — 3. Die Kloster-Bergischen Stipendien für 1905: W. Wagner aus UI, H. Hoyer aus UI, F. Lindner aus UI, S. Blackstein aus UII. — 4. Die Schmid'schen Bücherprämien für 1905: G. Steinmann aus OI, W. Wagner aus UI. — 5. Das Wulff'sche Stipendium für 1905: U. Hammer aus OIII, F. Lange aus VI. — 6. Die Wulff'schen Bücherprämien für 1905: W. Gerecke aus OIII, H. Lüders aus IV. — 7. Die Bücherprämie zu Kaisersgeburtstag (siehe oben II): F. Elten aus UII. — 8. Deklamationsprämien zu Kaisersgeburtstag: S. Eggebrecht aus OI, F. Frorath aus UI, E. Kiefe aus OII, R. Rohden aus OIII, F. Lange aus VI; eine Musikprämie: E. Heinemann aus UI.

Die Konviktorien wurden bestimmungsgemäß verteilt, vom Schulgelde im Gymnasium gegen zehn Prozent erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler, deren Eltern und Pfleger.

Das Schuljahr wird Mittwoch den 4. April um 10 Uhr geschlossen. Diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bezw. Mündel zu Ostern von der Anstalt wegzunehmen beabsichtigen, werden ersucht, dieselben spätestens am 17. April abzumelden; andernfalls dauert nach § 24 der Schulordnung die Verpflichtung, das Schulgeld zu zahlen, für das nächste Vierteljahr fort.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 19. April; ich ersuche diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bezw. Mündel das Domgymnasium besuchen lassen wollen, sie zu der im Direktorszimmer stattfindenden Einschreibung Mittwoch den 18. April vormittags von 9 bis 12 Uhr mir zuzuführen; gleichzeitig ist der Taufschein oder die Geburtsurkunde, ferner der Impfschein ev. Wiederimpfschein und, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere Lehranstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen. Für die Aufnahme in die Sexta sind namentlich folgende Vorkenntnisse erforderlich: 1. geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, 2. Kenntnis der Satz- und Redeteile, 3. einige Sicherheit in der Rechtschreibung, 4. Fertigkeit im Rechnen nach den vier Grundrechnungsarten.

Hinsichtlich der auswärtigen Schüler weise ich auf die Bestimmung der Schulordnung hin, daß kein Schüler eine Pension beziehen oder wechseln darf, ohne vorher die Genehmigung des Direktors eingeholt zu haben.

Die Anstalt regt die evangelischen Schüler von Quarta aufwärts dazu an, an jedem dritten der in die Schulzeit fallenden Sonntage dem Gottesdienste im Dom beizuwohnen. Den Eltern und Pflegern unserer Schüler legen wir die Bitte warm ans Herz, daß sie in richtiger Würdigung der hohen Bedeutung, die eine gottesfürchtige Erziehung für die gesamte Geistes- und Herzensbildung hat, auch ihrerseits zur Durchführung der genannten Einrichtung mitwirken mögen.

Das Schulgeld ist in jedem Quartal innerhalb der ersten drei Wochen nach Beginn des Unterrichts zu entrichten; dasselbe kann nach Wahl der Eltern entweder den Söhnen zu dem Termine, der in den Klassen vorher bekannt gemacht wird, in die Schule mitgegeben oder in der Wohnung des Rentanten Herrn Becker, Kaiserstraße 27, bezahlt werden.

Ist ein Schüler an einer ansteckenden Krankheit erkrankt, so ist dem Direktor von den Eltern oder Pflegern sofort Mitteilung zu machen; vor Wiedereintritt in die Schule ist dem Direktor eine ärztliche Bescheinigung darüber vorzulegen, daß die Gefahr der Ansteckung für beseitigt anzusehen ist. Kommt in dem Hausstande, dem ein Schüler angehört, ein Fall von ansteckender Krankheit vor, so darf der Schüler die Schule nur dann weiterbesuchen, wenn durch eine dem Direktor vorzulegende ärztliche Bescheinigung eine ausreichende Absonderung bezeugt wird.

Die Eltern, Pfleger und alle, die sonst der häuslichen Tätigkeit der Schüler ihre Aufmerksamkeit zuwenden, werden dringend ersucht, ihnen bei der Anfertigung solcher Arbeiten, die dazu bestimmt sind, vom Lehrer korrigiert zu werden, nicht behilflich zu sein. Ganz abgesehen davon, daß durch solche Unterstützung den Schülern die schöne Freude an eigener Arbeit, an selbsterzielten Fortschritten geraubt wird, schließt dieses Verfahren, da die Schule selbständige Herstellung dieser Arbeiten verlangt, die Beförderung eines Täuschungsversuches, die unverantwortliche Verleitung zu unwahrhaftem Treiben und zur Lüge in sich. Erkennt der Lehrer die Täuschung, so hat der betreffende Schüler ernste Bestrafung zu gewärtigen; sollte es dagegen gelingen, den Lehrer über den wahren Kenntnisstand seiner Schüler zu täuschen, so würde damit der Erfolg des weiteren Unterrichts gefährdet sein. Wie häusliche Hilfe zweckmäßig einzurichten sei, darüber werden auf Ansuchen die Lehrer, speziell die Ordinarien, gern Auskunft geben.

Der Königliche Gymnasialdirektor.
Dr. Röhl.

VII. Mitteilungen

Das Schuljahr wird
Vormünder, die ihre Söhne k
ersucht, dieselben spätestens an
die Verpflichtung, das Schulg

Das neue Schuljahr
münder, die ihre Söhne bezu
Direktoratszimmer stattfindende
mir zuzuführen; gleichzeitig ist
impfchein und, wenn der Aufz
vorzulegen. Für die Aufnal

- 1. geläufiges Lesen und Schrei
 - 3. einige Sicherheit in der Rec
- Hinsichtlich der auswä
kein Schüler eine Pension bezie
geholt zu haben.

Die Anstalt regt die e
in die Schulzeit fallenden Som
unserer Schüler legen wir die F
die eine gottesfürchtige Erziehun
Durchführung der genannten Gi

Das Schulgeld ist in
Unterrichts zu entrichten; dass
der in den Klassen vorher befo
Kendanten Herrn Becker, Kaiser

Ist ein Schüler an eine
oder Pflegern sofort Mitteilung
ärztliche Bescheinigung darüber
Kommt in dem Hausstande, dem
der Schüler die Schule nur da
Bescheinigung eine ausreichende

Die Eltern, Pfleger und
zuwenden, werden dringend ersuch
vom Lehrer korrigiert zu werde
Unterstützung den Schülern die se
wird, schließt dieses Verfahren,
Beförderung eines Täuschungsverf
zur Lüge in sich. Erkennt der
zu gewärtigen; sollte es dagegen
täuschen, so würde damit der
zweckmäßig einzurichten sei, darü
Auskunft geben.

Eltern und Pfleger.

geschlossen. Diejenigen Eltern und
wegzunehmen beabsichtigen, werden
ert nach § 24 der Schulordnung
fort.

rsuche diejenigen Eltern und Vor-
en lassen wollen, sie zu der im
vormittags von 9 bis 12 Uhr
erner der Impfchein ev. Wieder-
besucht hat, ein Abgangszeugnis
gende Vorkenntnisse erforderlich:
Kenntnis der Satz- und Redeteile,
ch den vier Grundrechnungsarten.
ung der Schulordnung hin, daß
Genehmigung des Direktors ein-

§ dazu an, an jedem dritten der
shnen. Den Eltern und Pflegern
Bürdigung der hohen Bedeutung,
ildung hat, auch ihrerseits zur

drei Wochen nach Beginn des
den Söhnen zu dem Termine,
eben oder in der Wohnung des

dem Direktor von den Eltern
Schule ist dem Direktor eine
ng für beseitigt anzusehen ist.
eckender Krankheit vor, so darf
Direktor vorzulegende ärztliche

der Schüler ihre Aufmerksamkeit
eiten, die dazu bestimmt sind,
ehen davon, daß durch solche
terzielten Fortschritten geraubt
dieser Arbeiten verlangt, die
u unwahrhaftem Treiben und
nde Schüler ernste Bestrafung
enntnisstand seiner Schüler zu
t sein. Wie häusliche Hilfe
speziell die Ordinarien, gern

mnastaldirektor.

Dr. Röhl.

© The Tiffen Company, 2007

